



Vorarlberg

unser Land

**Pressekonferenz
Dienstag, 8. Juni 2021**

2020

**Rechnungsabschluss 2020:
Trotz Krisenbekämpfung wurden
Vermögenswerte des Landes nicht angegriffen**

Informationen Land Vorarlberg

Rechnungsabschluss 2020: Trotz Krisenbekämpfung wurden Vermögenswerte des Landes nicht angegriffen

Der Rechnungsabschluss des Landes Vorarlberg für das Jahr 2020 steht ganz im Zeichen der massiven Belastungen durch die COVID-19-Pandemie. Für die Bekämpfung der Pandemie sowie für notwendige Ausgleichszahlungen und Impulsprogramme mussten zum einen zusätzliche Ausgaben in der Höhe von rund 140 Millionen Euro getätigt und zum anderen enorme Einnahmefälle bei den Ertragsanteilen (rund minus 80 Millionen) hingenommen werden. Trotzdem ist es gelungen, auch in dieser schwierigen Situation in wichtigen Bereichen zu investieren, betroffene Branchen und Körperschaften zu unterstützen und inhaltliche Akzente zu setzen. „Die Krisenbekämpfung stand im Jahr 2020 ganz klar im Fokus. Lockdowns, hohe Arbeitslosigkeit, Kurzarbeit, Rettungsmaßnahmen und Unterstützungsleistungen haben auf der Ausgabenseite massive Herausforderungen mit sich gebracht. Auf der anderen Seite sind die Steuereinnahmen österreichweit eingebrochen. Trotz Mehrausgaben und Mindereinnahmen ist es uns aber gelungen, die zentralen Vermögenswerte des Landes unangetastet zu lassen – wir mussten nicht auf das Familiensilber zurückgreifen“, betonen Finanzreferent und Landeshauptmann Markus Wallner sowie Landesrat Johannes Rauch.

Der Ausbruch der Corona-Pandemie und seine weitreichenden Auswirkungen haben den Voranschlag für das Jahr 2020 ordentlich durcheinandergewirbelt. Auf der Einnahmenseite fehlten dem Land beträchtliche Mittel aus dem gesamtösterreichischen Steueraufkommen. Die Ertragsanteile brachen um über zehn Prozent – in absoluten Zahlen fast 97 Millionen Euro – ein. Auf der Ausgabenseite war eine nicht minder dynamische Entwicklung zu verzeichnen. Direkte Zusatzkosten wie zB. Testinfrastruktur, Schutzausrüstung bzw. indirekte Folgekosten durch zusätzliche Förderungen sorgten für unvorhergesehene Mehrkosten in der Höhe von gut 41 Millionen Euro. Zusammengezählt entspricht dies einem Finanzierungsbedarf von beinahe 140 Millionen Euro.

Die Pandemie mit ihren erheblichen Kosten traf Vorarlberg zwar plötzlich, aber nicht unvorbereitet. Aufgrund der hohen finanziellen Sorgfalt und Vorausschau in den vergangenen Jahren konnte Vorarlberg die finanziellen Herausforderungen gut stemmen. Denn den Mehrausgaben stehen auch Vermögenswerte des Landes gegenüber. Diese Vermögenswerte, die erstmals auch in einer Eröffnungsbilanz festgehalten sind, bleiben unangetastet: „Wir haben das Familiensilber nicht angegriffen“, erklärt LH Wallner. Die Neuverschuldung habe man aufgrund der Zinssituation ausschließlich über den Kapitalmarkt finanziert. „Wir haben keine Anteile der Hypo verkauft und auch nicht die ausstehenden Darlehen in der Wohnbauförderung. Auch bei den Illwerken haben wir keine Anteile verkauft, wir haben nicht einmal das Heimfallsrecht in Anspruch genommen. Die Reserven sind unverändert geblieben“, so Wallner.

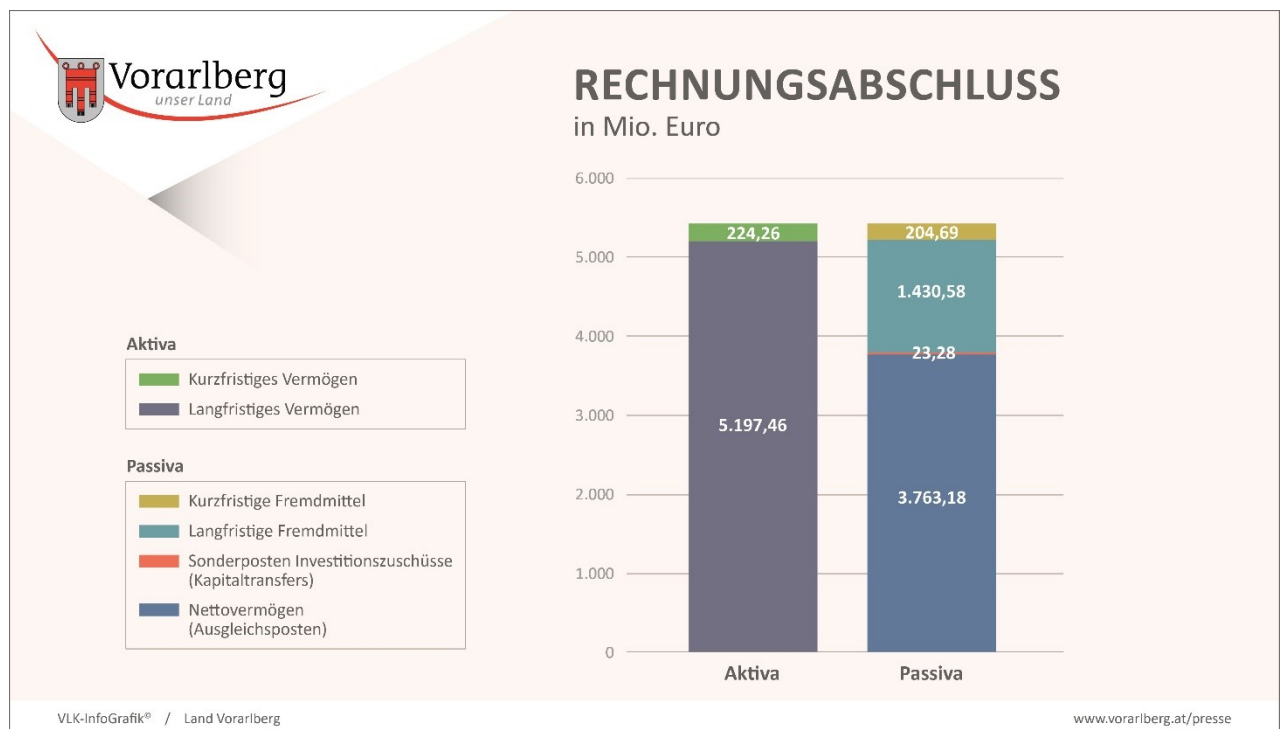
Eckdaten des Rechnungsabschlusses

Die wichtigsten Zahlen zum Rechnungsabschluss geben einen guten Überblick über die Schwerpunkte und Herausforderungen des Jahres 2020.

In der Ergebnisrechnung sind Erträge in Höhe von 1.704.925.977 Euro und Aufwendungen in Höhe von 2.016.047.610 Euro ersichtlich. Daraus errechnet sich ein Netto-Minus von 311.121.633 Euro.

In der Finanzierungsrechnung stehen sich Einzahlungen in Höhe von 2.027.718.065 Euro und Auszahlungen in Höhe von 1.975.468.180 Euro gegenüber. Das ergibt eine Veränderung an liquiden Mitteln in Höhe von 52.249.884 Euro.¹

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2020 beträgt 5.421.720.654 Euro.



Aktiva:

Zum langfristigen Vermögen zählen insbesondere

- Sachanlagen (Straßen- und Hochbauten, Grundstücke, Fahrzeuge, Maschinen, Kulturgüter), insgesamt 1,56 Milliarden Euro
- Beteiligungen (Hypo, Illwerke, Kuges, Vogewosi, FH, Verkehrsverbund), insgesamt 1,7 Milliarden Euro
- Langfristige Forderungen (v.a. Wohnbauförderungsdarlehen), insgesamt 1,86 Milliarden Euro

¹ in der voranschlagswirksamen Gebarung

Kurzfristige Vermögen sind fast ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, diese machen 208,9 Millionen Euro aus

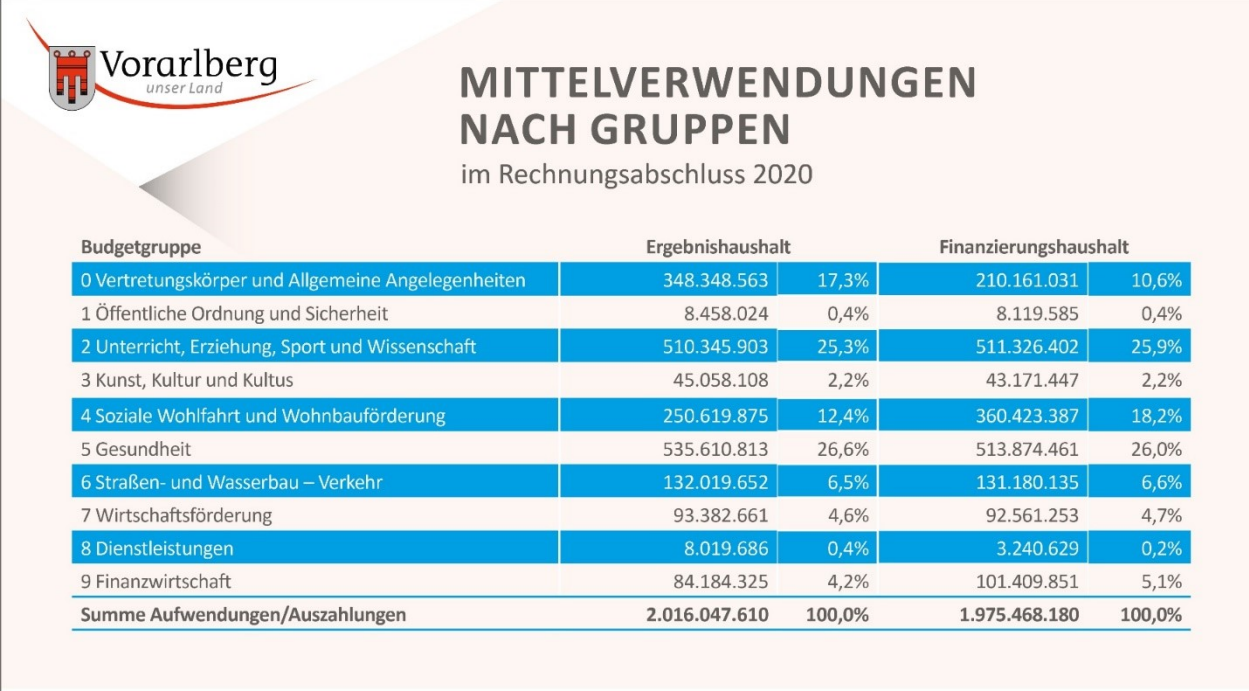
Passiva:

Nettovermögen besteht aus Eigenkapital und Rücklagen, insgesamt 3,76 Milliarden Euro. Davon entfallen 95,9 Millionen Euro auf die Haushaltsrücklagen.

Bei den langfristigen Fremdmitteln entfällt der Großteil (1,14 Milliarden Euro) auf Personalrückstellungen für Pensionen, Jubiläen, Abfertigungen

Bei den kurzfristigen Fremdmitteln machen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der durchlaufenden Gebarung (Sozialversicherungsbeiträge, Bundesgebühren) mit 1,22 Milliarden Euro den größten Teil aus. Dazu kommen Kontokorrentkredit und kurzfristige Rückstellungen (nicht konsumierte Urlaube).

Wesentliche Ausgabenschwerpunkte waren erneut die drei Budgetgruppen Bildung und Gesundheit sowie Soziales (inkl. Wohnbauförderung). Auf diese entfallen zusammen rund 70 Prozent der Gesamtausgaben.



Budgetgruppe	Ergebnishaushalt		Finanzierungshaushalt	
0 Vertretungskörper und Allgemeine Angelegenheiten	348.348.563	17,3%	210.161.031	10,6%
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	8.458.024	0,4%	8.119.585	0,4%
2 Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	510.345.903	25,3%	511.326.402	25,9%
3 Kunst, Kultur und Kultus	45.058.108	2,2%	43.171.447	2,2%
4 Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	250.619.875	12,4%	360.423.387	18,2%
5 Gesundheit	535.610.813	26,6%	513.874.461	26,0%
6 Straßen- und Wasserbau – Verkehr	132.019.652	6,5%	131.180.135	6,6%
7 Wirtschaftsförderung	93.382.661	4,6%	92.561.253	4,7%
8 Dienstleistungen	8.019.686	0,4%	3.240.629	0,2%
9 Finanzwirtschaft	84.184.325	4,2%	101.409.851	5,1%
Summe Aufwendungen/Auszahlungen	2.016.047.610	100,0%	1.975.468.180	100,0%

VLK-InfoGrafik® / Land Vorarlberg

Die Ertragsanteile sind im Vergleich zum Rechnungsergebnis 2019 um über zehn Prozent auf 680,3 Millionen Euro gesunken.



Corona-bedingte Mehraufwendungen

Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie in Form von zusätzlichen Ausgaben und Einnahmenausfällen schlugen im Rechnungsabschluss 2020 mit einem Mehrfinanzierungsbedarf von in Summe 139,77 Millionen Euro zu Buche, der durch eine Darlehensaufnahme von 150 Millionen Euro gedeckt wird.

AUSWIRKUNGEN COVID-19 IM RECHNUNGSABSCHLUSS 2020

Direkte Zusatzkosten (z.B. für Test- und Impfinfrastruktur, Schutzausrüstung ...) abzügl. Ersätze nach dem COVID-19 Zweckzuschussgesetz		8.480.938,45
Folgekosten durch zusätzliche Förderungen		33.948.574,81
davon Bildung	587.078,99	
Elementarpädagogik	2.575.048,95	
Familien und Soziales	1.117.605,46	
Gemeinden als Ersatz für Einnahmenseinbußen	10.000.000,00	
Kultur	1.460.207,11	
Landwirtschaft und Forst	1.883.383,53	
ÖPNV	402.538,53	
Sport	271.526,00	
Wirtschaft, Tourismus, Arbeitsmarkt	15.506.341,24	
Mehraufwendungen		41.078.074,57
Einnahmenseinbußen (davon Mindereinnahmen bei den Ertragsanteilen von 93,5 Millionen Euro gegenüber Voranschlag 2020)		98.689.239,36
Finanzierungsmehrbedarf gesamt		139.767.313,93
Darlehensaufnahme COVID-19		150.000.000,00

VLK-InfoGrafik® / Land Vorarlberg www.vorarlberg.at/presse

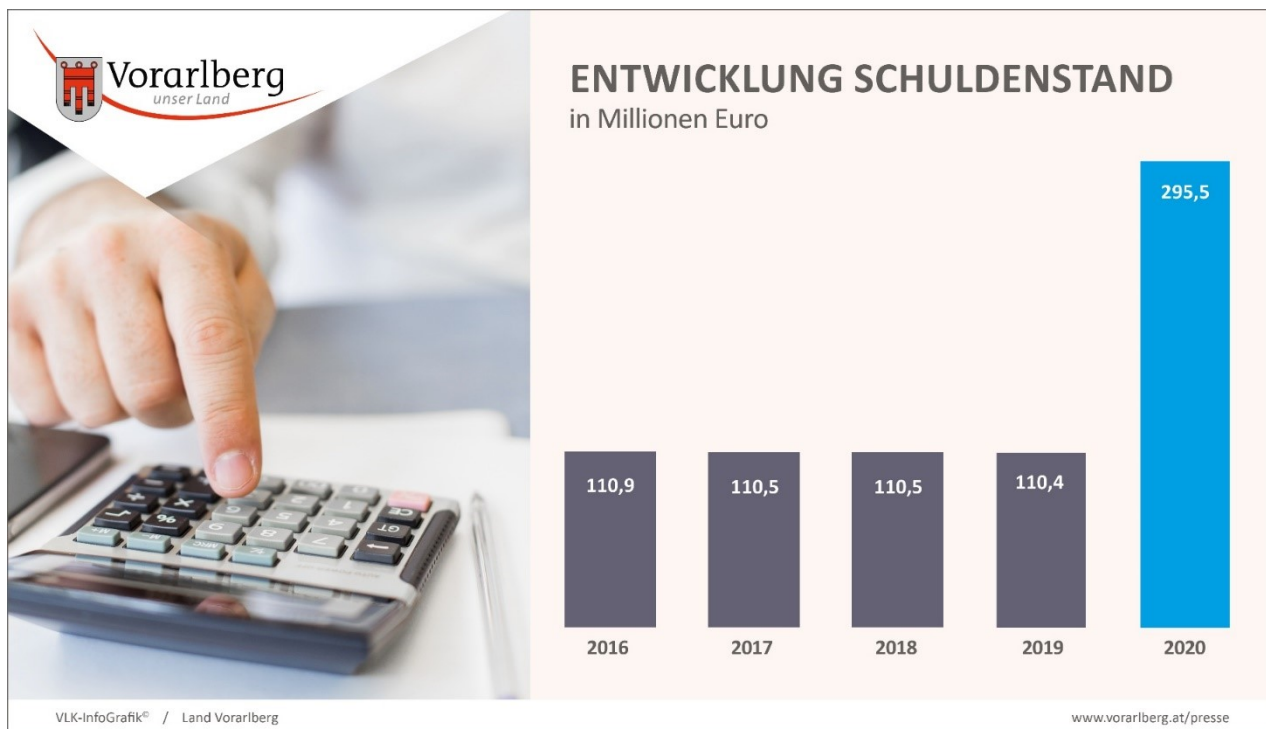
Von den direkten Zusatzkosten entfällt der größte Teil (gut 5,7 Millionen Euro) auf Aufwendungen zur Pandemiebekämpfung im Gesundheitsbereich.

Schon nach dem Ende der Intensivphase des ersten Lockdowns hat die Landesregierung einen finanziellen Kraftakt zur Krisenbewältigung gesetzt und zur Stärkung der heimischen Wirtschaft ein umfangreiches Vorarlberger Impulsprogramm auf die Beine gestellt mit dem Ziel, den Aufschwung zu unterstützen, den Arbeitsmarkt zu stärken und Anreize zu bieten, damit die Konjunktur wieder anzieht. Das Paket umfasste Beschäftigungsmaßnahmen, Investitionen in die bauliche Infrastruktur, das Forcieren der Digitalisierung sowie Sonderförderungen für den Tourismus, für die Familien, für die Land- und Forstwirtschaft sowie für Kunst- und Kulturschaffende.

Bei den Folgekosten durch Sonderförderungen sind insbesondere zu nennen:

- Bildung: COVID-19-Sonderförderungen für Schülerbetreuung und Volkshochschulen
- Elementarpädagogik: Zusätzliche Mittel zur Reduzierung der Elternbeiträge während des Lockdowns und während der Sommerferien und als Abgeltung für die elementarpädagogischen Einrichtungen sowie erhöhte Personalkostenförderung während der Sommerferien
- Familien und Soziales: COVID-bedingte Aktionen mit Vorarlberg Tourismus (vergünstigte V-Card) und Verkehrsverbund (Großeltern-Vergünstigung in Öffis); Wohnkostenzuschüsse für Arbeitnehmer
- Gemeindeförderung: Zusätzliche Mittel, um Einbrüche bei den Bedarfszuweisungen abzufedern
- Kultur: Sonderförderungen für Arbeitsstipendien, Atelierförderung, Aktion „Kultur im Jetzt“, Impulsprojekte sowie für Musikschulen
- Land- und Forstwirtschaft: Maßnahmenpaket mit Schwerpunkten Marktstabilisierung bei Kalb- und Rindfleisch, innovative Projekte, Stärkung der regionalen Versorgung im Gemüsebau zwecks Abfederung von Preiseinbrüche bei den landwirtschaftlichen Einkommen (1,13 Millionen Euro). Die Forstwirtschaft wurde mit zusätzlichen 750.000 Euro aus dem Vorarlberger Waldfonds unterstützt.
- ÖPNV: Kostenübernahme für Mund-Nasen-Schutz-Kontrollen in den Öffis sowie für Verstärkerfahrten im Personennahverkehr
- Impulsprogramm für Tourismus und Wirtschaft

Der Schuldenstand des Landes Vorarlberg, der in den letzten Jahren durch solides Wirtschaften und konstantes Einhalten ausgeglichener Haushalte stabil blieb bzw. sogar leicht gesenkt werden konnte, ist durch die außergewöhnlichen Belastungen im Jahr 2020 auf 295,5 Millionen Euro gestiegen.



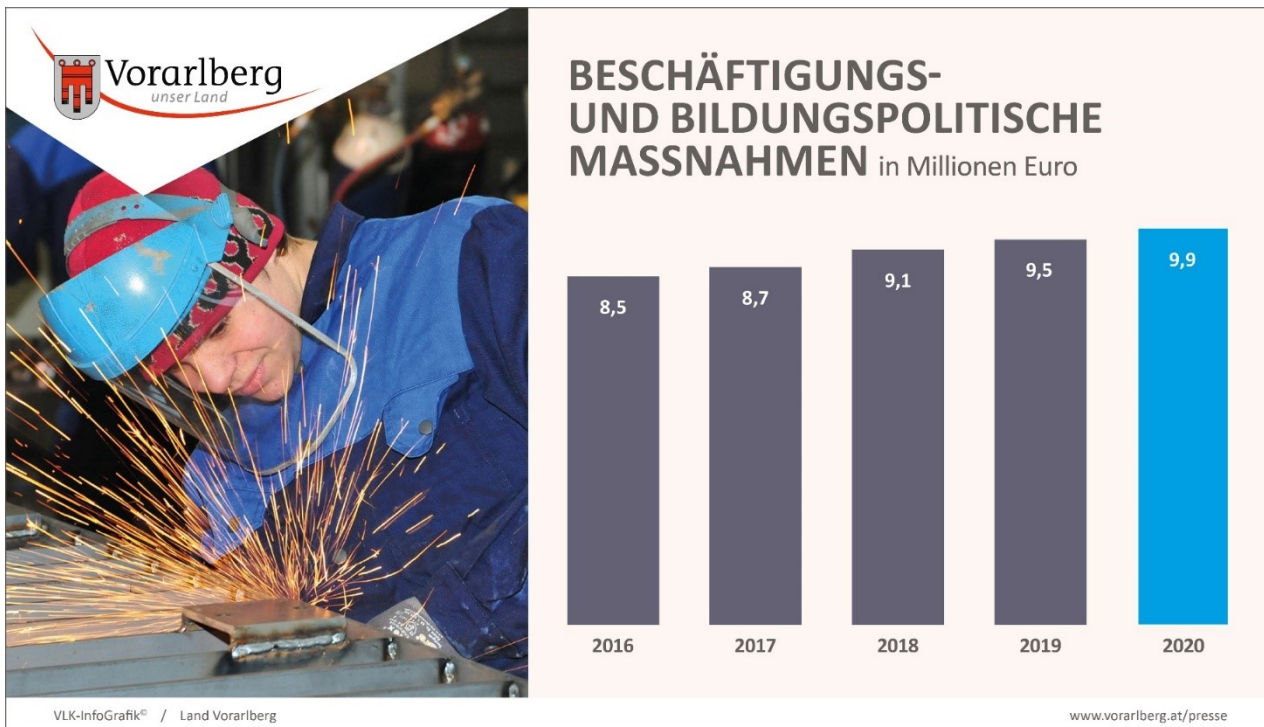
Entwicklung am Arbeitsmarkt

Corona hat auch in Vorarlberg die Arbeitslosenquote massiv steigen lassen – auf 7,7 Prozent im Jahresdurchschnitt 2020. Zum Jahresende waren über 15.000 Personen arbeitslos vorgemerkt, um 58 Prozent mehr als ein Jahr davor.

Damit sich die krisenbedingte Arbeitslosigkeit nicht verfestigt, haben Land und AMS Vorarlberg die bisher größte Joboffensive mit einem Volumen von 59 Millionen Euro gestartet. Ziel war bzw. ist es, dass rund 3.000 Personen von den gemeinsam finanzierten Projekten und Qualifizierungsmaßnahmen profitieren können.

Als Beitrag des Landes wurden dafür 2020 fast 9,9 Millionen Euro zur Verfügung gestellt (+3,9 Prozent). Diese Summe inkludiert einen COVID-19-Unterstützungszuschuss für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Höhe von 200.000 Euro. Aber auch ohne diesen hat das Land seine Investitionen für beschäftigungs- und bildungspolitische Maßnahmen trotz Coronakrise erneut gesteigert.

Besonderes Augenmerk galt der Jugendbeschäftigung und dem Lehrstellenangebot, damit Jugendliche nicht zu Verliererinnen und Verlierern und der Krise werden. Deshalb hält das Land Vorarlberg auch in Corona-Zeiten an dem Bekenntnis fest, keinen jungen Menschen zurücklassen zu wollen.



Sonderförderprogramme für Tourismus und Wirtschaft

Als im letzten Jahr die Auswirkungen der COVID-Pandemie Vorarlberg mit voller Härte trafen und es zum Lockdown kam, galt es entschlossen zu handeln, um die wirtschaftlichen Folgen abzufedern. Deshalb hat das Land Vorarlberg eine Reihe von Sonderförderprogrammen für Wirtschaft und Tourismus initiiert. Im Rahmen dieses Pakets wurden bis Jahresende 15,3 Millionen Euro ausbezahlt, um Betriebe und Beschäftigte in der schweren Situation möglichst wirkungsvoll zu unterstützen.

Vor allem die schwer angeschlagene Tourismusbranche brauchte aufgrund massiver Einbußen schnelle Hilfe, nachdem die Wintersaison 2019/2020 abrupt abgebrochen werden musste. Insgesamt wurden im Tourismusjahr 2019/2020 um 21,3 Prozent weniger Nächtigungen gezählt als ein Jahr zuvor. Schon im Sommer 2020 wurde nach intensiven Gesprächen von Land und Wirtschaftskammer mit den Branchenvertretern ein Sonderförderprogramm für Beherbergungs- und Gastronomiebetriebe gestartet und innerhalb weniger Woche flossen für 1.424 Fälle Beiträge von insgesamt fast 14 Millionen Euro.

Weiters beinhaltete das Förderpaket diverse Kommunikationskampagnen sowie Förderaktionen für Reisebusunternehmen und für Reisebüros. Außerdem wurde gemeinsam mit der Wirtschaftskammer ein Unterstützungsfonds für besondere Härtefälle und mit der Arbeiterkammer ein Unterstützungsfonds für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer eingerichtet. Darüber hinaus wurden Betriebe und Arbeitnehmenden sogenannte Mikro- bzw. Kleinkredite mit Haftungsgarantien durch Land, Wirtschaftskammer und Banken zur Verfügung gestellt.

Elementarpädagogik

Auch in die frühe Förderung von Kindern wird konsequent weiter investiert. Die Ausgaben im Bereich der Elementarpädagogik im Jahr 2020 betragen 81,4 Millionen Euro, um über neun Millionen Euro mehr als im Jahr davor (+12,6 Prozent).

Davon wurden 2,57 Millionen Euro als zusätzliche Förderungen aufgrund der COVID-19-Pandemie zur Verfügung gestellt. Mit diesen Mitteln konnten zum einen Eltern im Rahmen von Reduzierungen der Elternbeiträge während des Lockdowns und während der Sommerferien finanziell unterstützt werden. Zum anderen erhielten die elementarpädagogischen Einrichtungen Abgeltungen für entgangene Elternbeiträge, eine erhöhte Personalkostenförderung während der Sommerferien, eine Corona-Gefahrenzulage und eine Förderung für freigestelltes Personal während der Ampelfarben „orange“ und „rot“.



Die Schwerpunkte im Bereich Kinderbetreuung lauten Ausbau, Qualitätssicherung und Leistbarkeit. Land, Gemeinden, Trägerinnen und Träger arbeiten eng zusammen und sorgen gemeinsam dafür, dass es genügend verlässliche, leistbare, flexible und qualitativ hochwertige Einrichtungen gibt.

Damit es in Vorarlberg nicht nur genug, sondern vor allem auch gute Kinderbetreuungsangebote gibt, wird großer Wert auf die Ausbildung und fachliche Qualifikation des Betreuungspersonals sowie auf die Qualität der pädagogischen Konzepte der Einrichtungen gelegt. Auch bei den Gebäuden der Betreuungseinrichtungen ist ein hohes Qualitätsniveau erreicht worden.

Die laufende Erweiterung des Kinderbetreuungsangebots in Vorarlberg schafft neue Jobmöglichkeiten und eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Für die Kinder sind die Betreuungseinrichtungen frühe Bildungsstätten, hier wird der Grundstein für ihre weitere Entwicklung und auch für die künftige Bildungslaufbahn gelegt.

- Laut Kindertagesheimstatistik 2019/20 haben in Vorarlberg mehr als 16.500 Kinder einen Betreuungsplatz in einer von 251 Kindergärten, 155 Kinderbetreuungseinrichtungen und 53 Spielgruppen oder bei Tageseltern. In den elementarpädagogischen Einrichtungen sind über 3.300 engagierte Betreuungspersonen tätig. Davon sind über 1.600 Pädagoginnen und Pädagogen, mehr als 1.000 Assistenzkräfte und 700 Helferinnen und Helfer.
- Im Berichtsjahr wurden in Kindergärten und Kinderbetreuungseinrichtungen insgesamt 18 neue Gruppen geschaffen.
- In 136 Kindergartengruppen wurden 225 Kinder mit besonderen Bedürfnissen integrativ begleitet.

Bildung, Wissenschaft und Forschung

Bildung ist das Kapital Vorarlbergs. Nur so kann sich jeder Einzelne beruflich und privat nach seinen Vorstellungen entwickeln. Gut ausgebildete Fachkräfte sind für Vorarlberg unerlässlich, um auch in Zukunft im internationalen Wettbewerb zu bestehen. Sprachliche Frühförderung, Volksschulpaket, duale Ausbildung, pädagogische Schwerpunktsetzungen, Pädagogen- und Pädagoginnenausbildung, Qualifizierungsmaßnahmen und der weitere qualitative und quantitative Ausbau der sehr erfolgreichen Fachhochschule stehen im Mittelpunkt der Anstrengungen.

Deshalb hat das Land Vorarlberg zur Sicherstellung der Wettbewerbsfähigkeit des Standorts erneut einen Investitionsschwerpunkt in den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Forschung gesetzt. 2020 betragen die Ausgaben 87,15 Millionen Euro (einschließlich der COVID-19-Sonderförderungen für Schülerbetreuung und Volkshochschulen, zusammen gut 587.000 Euro).

Am wichtigsten war es, dass Bildungseinrichtungen trotz Umstieg auf Homeschooling und Distance Learning nicht gänzlich geschlossen wurden, dass auch bei einer roten Corona-Ampel in einem Notbetrieb Bildung stattfinden konnte und dass auch im Sommer ein breites Schülerbetreuungsangebot zur Verfügung gestellt wurde.

Weiters wurden im Rahmen des Projekts „School Kids Online – Unterstützung für Familien durch IT-Infrastruktur“, einem Zusammenschluss mehrerer Einzelinitiativen unter der Führung der Marke Vorarlberg, Endgeräte (PCs, Notebooks, ...) gesammelt und den betroffenen Familien zur Verfügung gestellt, um möglichst allen Schülerinnen und Schülern in Vorarlberg die Möglichkeit zu geben, am Distance Learning teilzunehmen.

Ausbau der FH Vorarlberg schreitet voran

An der der FH Vorarlberg als wichtige Fachkräfteschmiede hat das Land im Jahr 2020 mehr als 13 Millionen Euro in den Betrieb und zusätzliche 3,16 Millionen Euro für die Neu- und Umbauarbeiten investiert. Derzeit wird mit Hochdruck an der Aufstockung und Erweiterung am Standort Hochschulstraße gearbeitet, um den Platz für einen zusätzlichen rund 120 Quadratmeter großen Hörsaal mit bis zu 100 Sitzplätzen sowie für rund 80 Forschungsplätze zu schaffen. Neben diesem Ausbau erfolgt gehören auch die Adaptierung des Gebäudes Achstraße und ein Neubau (Gebäude G) zum Gesamtprojekt. Nach Abschluss der Arbeiten werden den Studierenden und dem Lehr- und Forschungspersonal dadurch rund 5.300 Quadratmeter mehr Nutzfläche zur Verfügung stehen. Insgesamt werden im Rahmen von zwei Bauetappen bis zum Jahr 2025 über 48 Millionen Euro investiert.

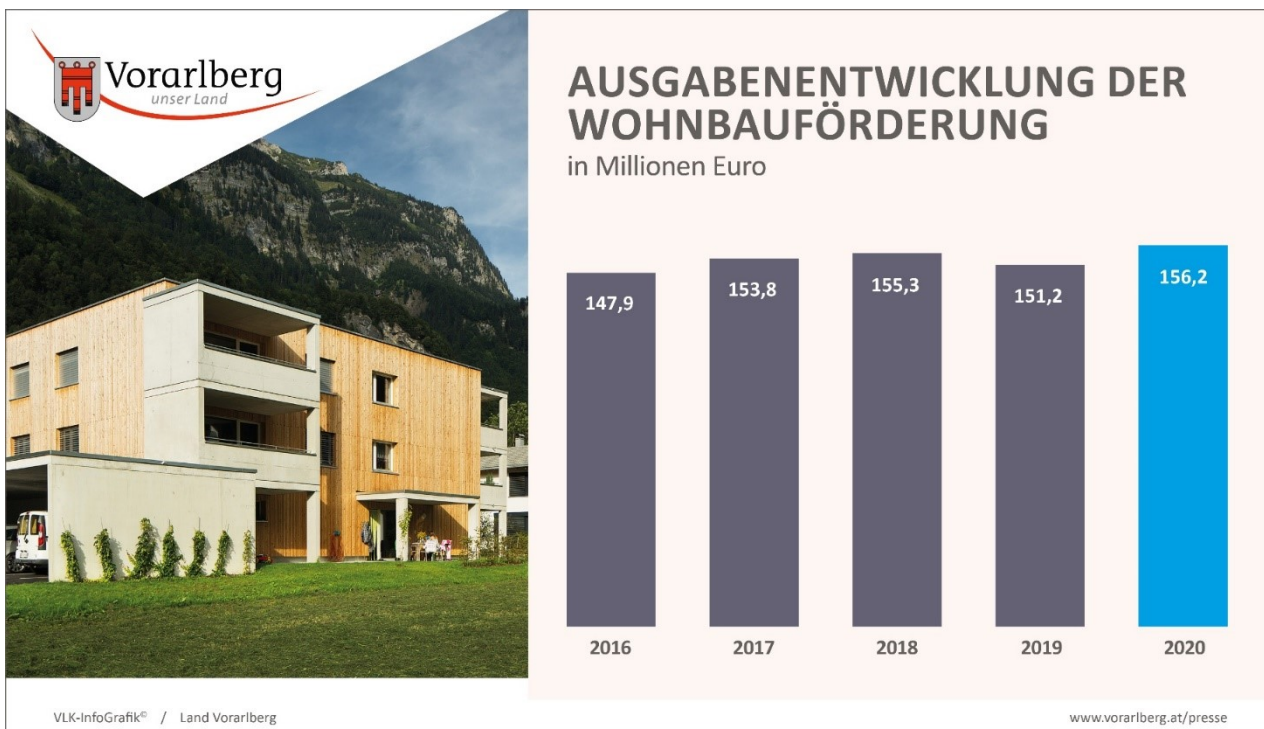
Duale Ausbildung

Beim Stichwort Fachkräftebedarf ist und bleibt die duale Ausbildung ein Aushängeschild Vorarlbergs. 2020 flossen an die Berufsschulen des Landes (ohne Lehrpersonalaufwand und ohne bauliche Maßnahmen) 11,72 Millionen Euro.

Wohnbauoffensive wird fortgesetzt

Wohnen ist ein Grundbedürfnis und muss leistbar sein. Weil gerade in Vorarlberg die Herausforderungen diesbezüglich besonders groß sind, hat die Landesregierung bereits im Jahr 2014 eine große Wohnbauoffensive ins Leben gerufen, um eine gewisse Entlastung zu erreichen. Das erklärte Ziel war und ist es, günstigen Wohnraum zu schaffen – nicht nur in den Ballungszentren, sondern auch verstärkt in den ländlichen Regionen.

Die Wohnbauoffensive ist auch 2020 trotz der außergewöhnlichen Umstände fortgesetzt worden. Das Land Vorarlberg hat für die Wohnbauförderung 156,2 Millionen Euro (+3,3 Prozent) in die Hand genommen. 46 Millionen Euro (-5,0 Prozent) wurden 2020 als Darlehen an die gemeinnützigen Wohnbauträger vergeben.



Höchste Wohnbeihilfe

Die Wohnbeihilfe bleibt ein wichtiges Instrument, damit Wohnen leistbar bleibt. 2020 betragen die Ausgaben des Landes für die Wohnbeihilfe 28,43 Millionen Euro für 9.309 Haushalte. Damit hat Vorarlberg im Vergleich pro Monat und Haushalt erneut deutlich mehr als die anderen Bundesländer ausbezahlt. Weitere 392.000 Euro wurden im Rahmen eines COVID-19-Sonderprogramms als Wohnkostenzuschüsse für 405 Haushalte vergeben.

Fast 1.000 neue Wohnungen gefördert

Im Jahr 2020 wurden in Vorarlberg 962 Neubauwohnungen und 1.656 Sanierungen gefördert. Die Summe der Sanierungsförderungen in Form von Darlehen und Zuschüssen beträgt 16,79 Millionen Euro.

Neubau-Förderungszusagen für gemeinnützige Bauvereinigungen: Integrativer Wohnbau + Sonderwohnbauprogramm (seit 2014)

▪ 2014	530 Wohnungen
▪ 2015	521 Wohnungen
▪ 2016	608 Wohnungen
▪ 2017	756 Wohnungen
▪ 2018	727 Wohnungen
▪ 2019	444 Wohnungen
▪ 2020	<u>467 Wohnungen</u>
	4.053 Wohnungen

Soziales und Familie

Gesellschaftliche Teilhabe und soziale Sicherheit ist ein hohes Ziel. Land und Gemeinden ziehen hier an einem Strang. Da sich gesellschaftliche und wirtschaftliche Veränderungen auf Menschen in Armutslagen besonders belastend auswirken, wird der Fokus vor allem auf die Armutsprävention gerichtet. Zugleich gilt es aber, die nötigen Mittel zur bereitzustellen, um in Akutsituationen direkte Hilfe zu leisten.

Die Ausgaben für den Bereich Soziales und Familie im Jahr 2020 betragen 209,6 Millionen Euro. Der größte Ausgabenposten war dabei erneut der Beitrag des Landes zum Sozialfonds mit 172 Millionen Euro (+10,8 Prozent).



Sorgsamkeit für Pflegebedürftige und Pflegendе

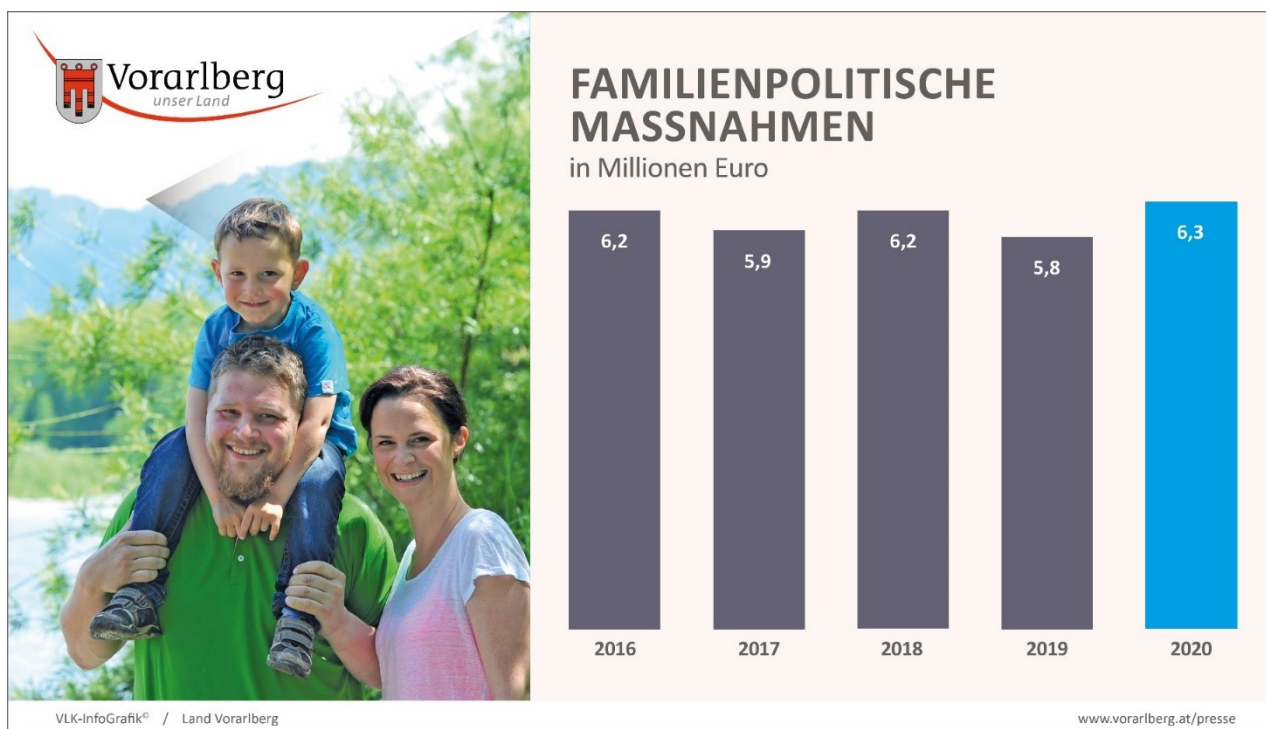
Die Pflegesicherung schlägt im Rechnungsabschluss 2020 des Landes Vorarlberg mit 19,55 Millionen Euro zu Buche. Im Mittelpunkt stehen dabei die Unterstützung der häuslichen Betreuung und Pflege, die Sicherung der 24-Stunden-Betreuung und das aufgrund der demografischen Entwicklung an Bedeutung zunehmende Thema Demenz.

Das Case-Management (Fallbegleitung) war und ist in der Corona-Pandemie eine wesentliche Ressource für eine bürgernahe und klientenorientierte Beratung. Das Care Management (die Zusammenarbeit zwischen Gemeinden und ambulanten, teilstationären und stationären Diensten), das innerhalb von 19 Regionen mit den jeweiligen Gemeinden vernetzt ist, leistete für Transparenz, Verteilung und Bündelung von Informationen im Rahmen des Krisenmanagements insbesondere in der ersten Lockdown-Phase einen wichtigen Beitrag.

Um sowohl die Pflegebedürftigen als auch die pflegenden Personen bestmöglich zu schützen, wurden im letzten Jahr in Vorarlberg intensive Vorbereitungen im Pflegebereich getroffen und in ein umfassendes Konzept verpackt. Dazu zählten ein detaillierter Maßnahmenkatalog für die verschiedenen Farben der Corona-Ampel, ein Krisenhandbuch und Hygieneschulungen für das Personal in der ambulanten und der stationären Pflege. Den Pflegeheimen wurden detaillierte Empfehlungen für die Besuchsregelungen gegeben. Zugleich wurden die nötigen Rahmenbedingungen geschaffen, um die 24-Stunden-Betreuung aufrecht zu erhalten.

Familienpolitische Maßnahmen

Kinder- und Familienfreundlichkeit ist ein entscheidender Faktor für hohe Lebens- und Standortqualität und zugleich ein zentraler Bestandteil der Marke Vorarlberg. Erklärtes Ziel der Landesregierung ist es, Vorarlberg zum chancenreichsten Land für Kinder und Jugendliche zu machen. Daran sind auch die familienpolitischen Maßnahmen des Landes ausgerichtet. Im Fokus stehen die finanzielle Entlastung von Familien, die Unterstützung von Eltern in der Erziehung sowie attraktive Freizeitangebote für Familien. 2020 betrug die Ausgaben 6,3 Millionen Euro, um 7,2 Prozent mehr als im Jahr davor.



- **Familienzuschuss:** Die Vorreiterrolle Vorarlbergs in Österreich als Familienland hat Tradition. Schon vor 30 Jahren hat Vorarlberg als erstes Bundesland den Familienzuschuss eingeführt und dieses Förderinstrument über die Jahre kontinuierlich erhöht, gleichzeitig wurde der Kreis der Bezugsberechtigten laufend ausgeweitet. Im Jahr 2020 wurden 2,9 Millionen Euro ausbezahlt.
- **Familienpass:** Über 36.500 Vorarlberger Familien – das sind ca. 80 Prozent aller Familien mit Kindern unter 18 Jahren – haben den Vorarlberger Familienpass. Zur Unterstützung der Familien in der COVID-19-Situation wurden 2020 zwei Familienpass-Kooperationen gestartet – zum einen mit dem Vorarlberg Tourismus in Form von Vergünstigungen beim Kauf der VCARD und zum anderen mit dem Vorarlberger Verkehrsverbund durch Ermäßigungen für Großeltern mit ihren Enkelkindern bei der Fahrt mit Öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Mehrkosten für das Land für diese beiden Aktionen betragen 664.000 Euro. Wegen Corona sind einige bewährte Familienpass-Aktionen (Langlauftag, Bähnletag, Schiffltag und Bädertag) 2020 leider ausgefallen. „Reiseziel Museum“ fand nicht wie sonst

an drei Aktionstagen im Sommer statt, sondern an einem Aktionswochenende im September.

- Vorarlberg lässt kein Kind zurück: Beim 2016 gestarteten Projekt "Vorarlberg lässt kein Kind zurück" arbeiten Land und Gemeinden eng zusammen, um die vorhandenen Kräfte und Angebote in den Bereichen Gesundheit, Bildung, Soziales sowie Kinder- und Jugendhilfe zu bündeln. Ziel ist es, Kindern und deren Familien von der Schwangerschaft bzw. Geburt bis zum Eintritt ins Berufsleben lückenlose Unterstützung anbieten zu können. Nach Dornbirn, Rankweil, Wolfurt, der Regio Bregenzerwald, Bregenz und den zehn Gemeinden des Standes Montafon ist 2020 auch die Stadt Feldkirch eingestiegen.
- familieplus: Das innovative "familieplus"-Programm hat das Ziel, die Kinder-, Jugend- und Familienfreundlichkeit in den Gemeinden weiter zu erhöhen. Zum Kreis der "familieplus"-Mitglieder gehören mittlerweile 18 Vorarlberger Gemeinden und die Regio Bregenzerwald mit 24 Gemeinden. Somit leben mehr als 56 Prozent der Vorarlberger Bevölkerung in familieplus-Gemeinden. 2020 wurden sieben Gemeinden auditiert, eine Veranstaltung konnte COVID-19-bedingt nicht stattfinden.
- Kinder lieben Lesen: Bei dieser Aktion wird der Fokus auf die frühkindliche Sprach- und Leseförderung gerichtet. Es geht darum, ein stabiles Fundament für den weiteren Bildungs- und Lebensweg und für gute Zukunftsperspektiven der Kinder zu legen.

Familienpaket

Zusammen mit weiteren Schwerpunkten – einem breiten Betreuungs- und Ferienangebot für Kinder und Familien in den Sommermonaten sowie unterschiedlichen Entlastungsmaßnahmen – wurde ein Familienpaket 2020 im Umfang von rund sechs Millionen Euro geschnürt. So hat die Landesregierung den Gemeinden und privaten Trägern in den Bereichen Kinderbetreuung, Kindergarten und Schülerbetreuung über die Sommermonate eine von 60 auf 80 Prozent erhöhte Personalkostenförderung gewährt. Dazu wurde den Gemeinden und privaten Trägern ein großer Teil der durch die Corona-Krise entgangenen Elternbeiträge im Bereich Kinder- und Schülerbetreuung ersetzt. Als direkte Maßnahme für Familien schulterte das Land außerdem 50 Prozent der Beiträge, die für Eltern in der Sommerbetreuung bei elementarpädagogischen Einrichtungen bzw. Schülerbetreuung angefallen wären. Außerdem wurde ein erweitertes Angebot der Volkshochschulen und der Caritas-Lerncafés im Sommer unterstützt.

Heizkostenzuschuss

In der Heizperiode 2019/20 haben 12.237 Personen bzw. Haushalte einen Heizkostenzuschuss bekommen, das Land hat dafür 3,02 Millionen Euro aufgewendet.

Weitere Verbesserungen im Öffentlichen Personenverkehr

Beim Öffentlichen Verkehr verfolgt die Landesregierung mit viel Engagement das Ziel, in Vorarlberg das beste Angebot außerhalb von Wien zu schaffen. Das beinhaltet neben einer attraktiven Tarifstruktur natürlich auch den kontinuierlichen Ausbau aller Bahnhöfe zu

Mobilitätsdrehscheiben und die optimale Abstimmung der Fahrpläne für die Fahrgäste sowie Investitionen in die Infrastruktur von Bahn, Bus und Rad.

Die Ausgaben für den öffentlichen Nahverkehr beliefen sich 2020 auf rund 38 Millionen Euro und waren damit um 9,1 Prozent höher als im Jahr davor. Auch hier entfällt ein Teil auf COVID-19-bedingte Sonderausgaben. Für Mund-Nasen-Schutz-Kontrollen in den Öffis sowie für Verstärkerfahrten im Personennahverkehr fielen Kosten knapp über 400.000 Euro an.



Modernisierung und Ausbau entlang der Bahnstrecken

Die Beiträge des Landes Vorarlberg an die ÖBB für weitere Verbesserungen der Bahninfrastruktur summierten sich 2020 auf 4,18 Millionen Euro. Das betrifft etwa die Arbeiten zum Ausbau der Bahnachse Lauterach-Lustenau sowie zur Modernisierung und attraktiveren Gestaltung (barrierefrei, Bike&Ride) von Bahnhöfen und Haltestellen.

Die Gemeinden und Gemeindeverbände erhielten 2020 für kommunale und regionale Nahverkehrsvorhaben vom Land insgesamt 10,2 Millionen Euro.

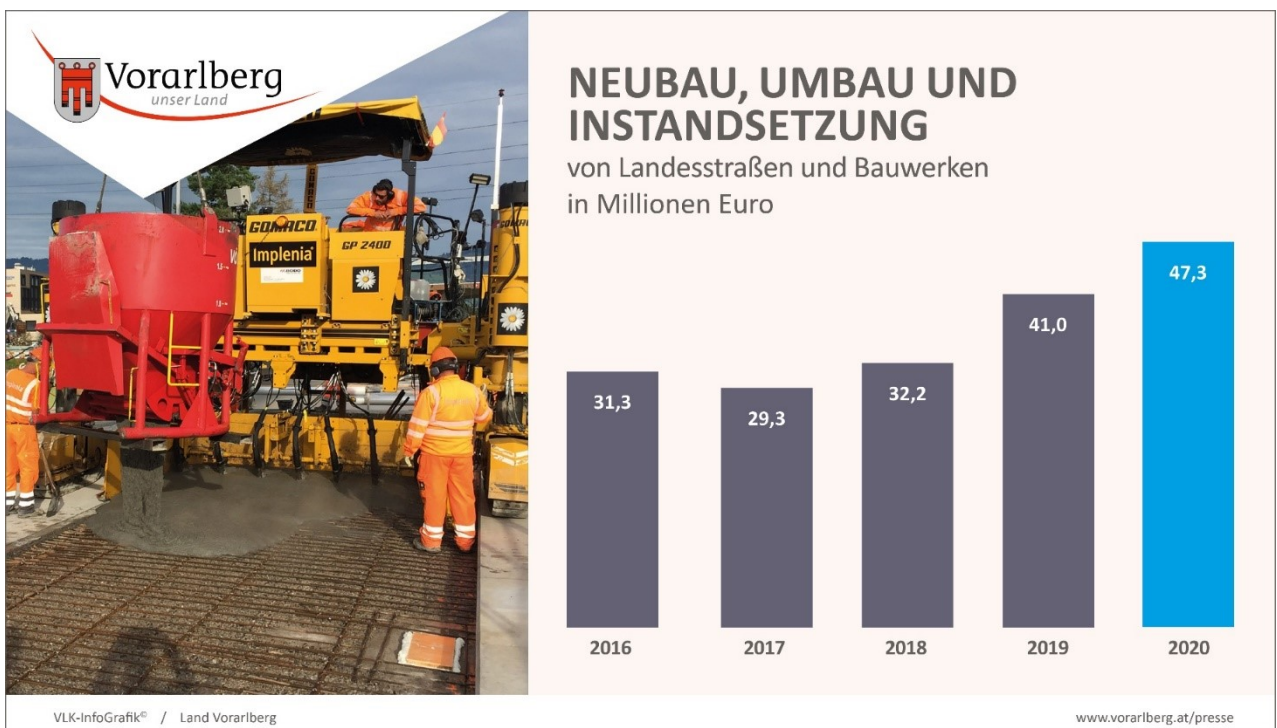
Vorarlberg als Impulsgeber für das 1-2-3-Klimaticket

Vorarlberg ist mit der Einführung des landesweiten 365 Euro Tickets zu einem Vorreiter in Sachen Öffentlicher Nahverkehr geworden. Der Absatz von Jahreskarten ist innerhalb von sechs Jahren von 50.000 auf 75.000 gestiegen. Die positiven Erfahrungen konnte Vorarlberg zur Entwicklung des bundesweiten 1-2-3-Klimatickets einbringen, für das mittlerweile die gesetzlichen Weichen im Nationalrat gestellt sind.

Leistungsstarke Infrastruktur – Hochbau und Straßenbau

Die Ausgaben für Landesstraßenbau und Landeshochbau im Jahr 2020 summieren sich auf 95,3 Millionen Euro. Eine gut ausgebaute Infrastruktur ist für den Wirtschafts- und Lebensraum Vorarlberg von elementarer Bedeutung. Die Bauinvestitionen des Landes sind ein wichtiger Beitrag für Verbesserungen in Zukunftsbereichen wie Bildung und Gesundheit, für die Wertschöpfung in der Region und die Sicherung von Arbeitsplätzen. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten können dadurch spürbare konjunkturelle Impulse gesetzt werden.

So wurde das Bauprogramm im Straßenbau um über 15 Prozent auf 47,3 Millionen Euro gesteigert. Größere Ausgaben entfielen u.a. auf den Autobahnanschluss Rheintal-Mitte, die Rheinbrücke Hard-Fußach und die erste Etappe des Stadttunnels Feldkirch.



Auch die ASFINAG investiert gemeinsam mit dem Land kräftig in den Ausbau der hochrangigen Straßeninfrastruktur. Zu den wichtigsten Großprojekten zählen die A14-Anschlussstellen Bludenz-Bürs und Rheintal Mitte.

Ein weiterer Schwerpunkt gilt der Werterhaltung und Instandhaltung des gut 800 Kilometer langen Landesstraßennetzes und der zugehörigen Bauwerke (614 Brücken, 37 Tunnel, 47 Galerien, 25 Unterführungen, Mauern).

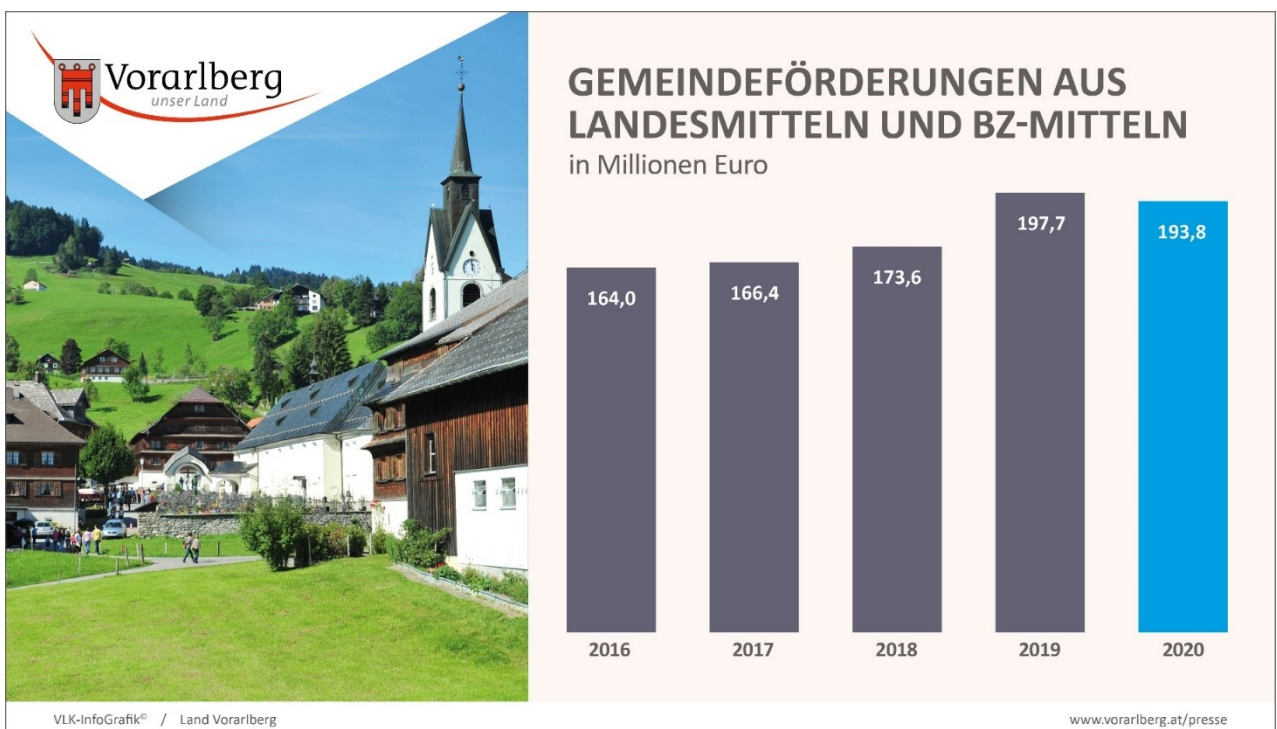
Im Landeshochbau schlugen vor allem die Aufstockung und Sanierung der Fachhochschule, die Erweiterung der Landesberufsschule Dornbirn und des Bäuerlichen Schul- und Bildungszentrums Hohenems zu Buche.

Land als starker Partner der Gemeinden – auch in der Coronakrise

Viele Herausforderungen können nur gelöst werden, wenn Land und Gemeinden eng zusammenarbeiten. Dabei versucht das Land Vorarlberg im Rahmen seiner finanziellen Möglichkeiten, die Gemeinden durch verschiedene Entlastungsmaßnahmen und Förderungen bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zu unterstützen. Ziel ist es, dass zwischen den Ballungsräumen und den ländlichen Gegenden kein Ungleichgewicht entsteht. Jene Gemeinden, die aufgrund ihrer strukturellen Gegebenheiten, ihrer finanziellen Situation oder ihrer geographischen Lage vor besonderen Herausforderungen stehen, finden eine stärkere Berücksichtigung.

Angesichts der Herausforderung Corona wurde im Jahr 2020 die starke Partnerschaft zwischen Land und Gemeindeverband in Vorarlberg eindrucksvoll untermauert. Das Land hat zusätzliche zehn Millionen Euro als Soforthilfe zugesagt und noch binnen Jahresfrist ausbezahlt. Es wurde ein neues Paket zur finanziellen Unterstützung der 96 Gemeinden geschnürt, um deren Steuereinträge abzufedern und ihnen für die Bewältigung ihrer vielseitigen Aufgaben finanziell den Rücken zu stärken.

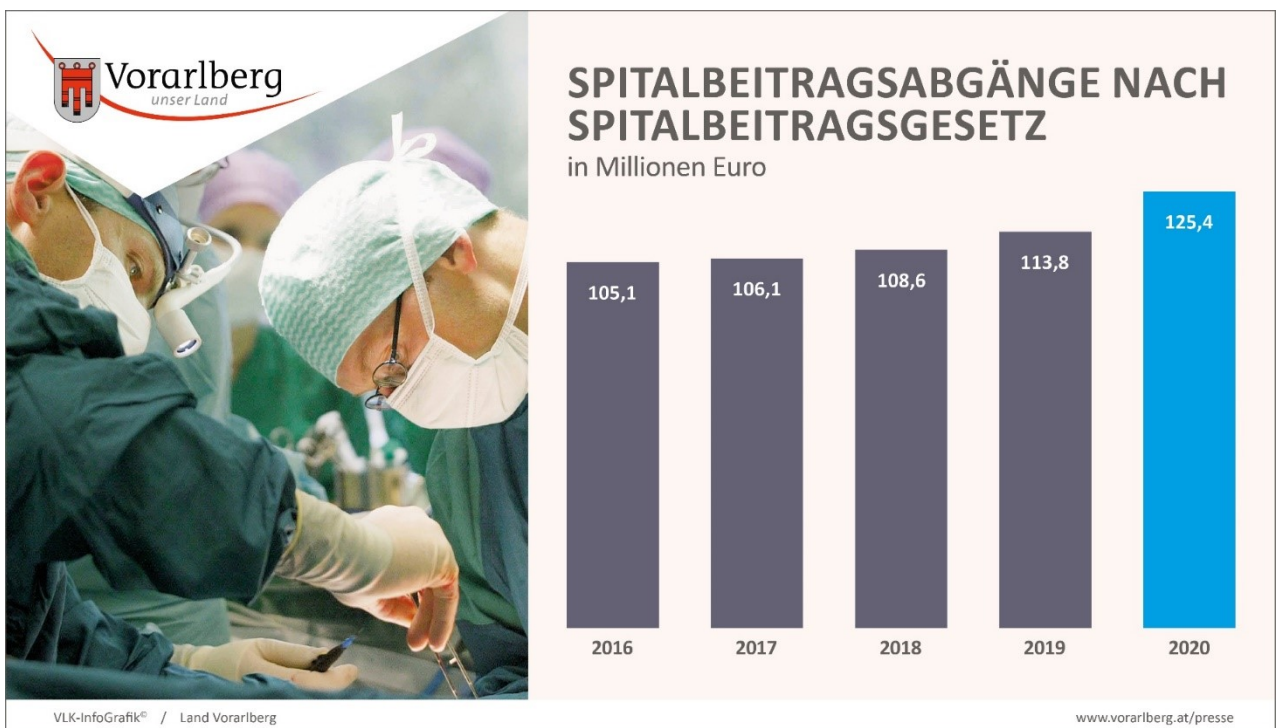
Insgesamt wurden im letzten Jahr 193,8 Millionen Euro aus Landesmitteln und Bedarfszuweisungen an die Vorarlberger Gemeinden ausbezahlt. Der leichte Rückgang gegenüber dem Jahr davor erklärt sich dadurch, dass die Bedarfszuweisungen um 17,5 Millionen Euro geringer waren. Dagegen erhielten die Gemeinden um 13,6 Millionen Euro mehr an Landesförderungen.



Gesundheit

Das Gesundheitswesen war und ist durch die COVID-19-Pandemie in besonderem Maße gefordert. Vorarlberg verfügt über ein eng verknüpftes Netz aus Spitälern, ambulanten Diensten und ärztlicher Versorgung im niedergelassenen Bereich, das auf höchstem Niveau funktioniert. Es bietet gesundheitliche Beratung und medizinische Behandlung in bester Qualität, nahe bei den Menschen und frei zugänglich.

Für die Finanzierung von Krankenanstalten (einschließlich Personalaufwand für die Landeskrankenhäuser) sowie Gesundheits- und Rettungsdiensten hat das Land Vorarlberg im Jahr 2020 über 492 Millionen Euro aufgebracht. Davon entfallen 125,4 Millionen Euro (+10,2 Prozent) auf die Abgangsdeckung gemäß Spitalbeitragsgesetz.



Zur Finanzierung von Gesundheits- und Rettungsdiensten hat das Land im Jahr 2020 rund 17,6 Millionen Euro beigetragen. Davon entfallen gut 5,7 Millionen Euro auf Aufwendungen zur Pandemiebekämpfung.

Der Kampf gegen das Coronavirus erfordert einen großen Personal- und Materialeinsatz. Der Fokus liegt auf der Eindämmung von Covid-19, dem Schutz der Gesundheit der Bevölkerung, der Gewährleistung der Funktionsfähigkeit der kritischen Infrastruktur, insbesondere der Sicherstellung der Krankenanstaltspflege und der extramuralen Gesundheitsversorgung sowie der Sicherstellung des bestmöglichen Einsatzes von Ressourcen.

In Vorarlberg wurde sehr rasch ein intensives „Contact-Tracing“-System aufgebaut, das als eines der zentralen Instrumente der Pandemiebekämpfung einen enormen Personalmehrbedarf

verursacht. Als zu Beginn des Jahres 2020 die ersten Ansteckungen mit Covid-19 auftraten, wurde das bezirksübergreifende Seuchen- und Infektionsteam aktiviert, um landesweit ein einheitliches, effektives und angemessenes Vorgehen sicherzustellen. Vom Bundesheer wurden die Walgaukaserne in Bludesch als Standort sowie die Mithilfe der Grundwehrdiener im Team angeboten. Die Landeswarnzentrale erstellte die notwendige Infrastruktur. Das Infektionsteam wurde durch Mitarbeitende aus verschiedenen Abteilungen und Dienststellen des Landes verstärkt. Schon Ende März 2020 waren 50 Mitarbeitende im Einsatz, um an sieben Tagen pro Woche positiv getestete Personen zu befragen, Kontakte nachzuerfolgen und Absonderungsbescheide auszustellen. Als im September die Fallzahlen sprunghaft anstiegen, wurde das Team sehr schnell weiter verstärkt und übersiedelte auf das Dornbirner Messegelände. Der Höchststand wurde im November 2020 erreicht, als für das Infektionsteam 255 Personen (187 Vollzeitäquivalente) im Einsatz waren. Bis Jahresende 2020 erbrachten die Mitarbeitenden ca. 101.500 Einsatzstunden und erstellten 19.470 Absonderungsbescheide für positiv auf Covid-19 getestete Personen sowie 37.095 Absonderungsbescheide für Kontaktpersonen.

Im Herbst wurden zudem Mitarbeitende der AGES zur Kontaktpersonennachverfolgung eingebunden und die Unterstützung von bis zu 30 Grundwehrdienern in Anspruch genommen. Während des laufenden Betriebes wurden die Abläufe ständig optimiert und digitalisiert. Im Dezember konnte eine neu entwickelte Software für die behördlichen Aufgaben in Betrieb genommen werden.

Sport

Ein wichtiges Landesziel ist es, die Sport- und Bewegungskultur in Vorarlberg durch Förderungen und vielfältige Impulse nachhaltig zu prägen. Die Arbeit orientiert sich an den strategischen Zielen aus der Sportstrategie 2020 in den Bereichen Breiten-, Jugend- und Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensport sowie in der gesundheitsfördernden Bewegung (Landesinitiative vorarlberg >>bewegt). Im Rechnungsabschluss 2020 des Landes Vorarlberg entfallen 13,3 Millionen Euro auf den Sport. Zu den Schwerpunkten zählen die Aufwendungen für das Olympiazentrum (2,0 Millionen Euro), die Förderung der Fachverbände (2,9 Millionen Euro) und die Beiträge zur Errichtung bzw. Sanierung von Sportstätten (3,66 Millionen Euro). 2020 wurden 49 Infrastrukturprojekte gefördert, z.B. die Nordtribüne und das Funktionsgebäude für den SCR Altach, die Kunsteis-Rodelbahn in Bludenz oder die Baseballanlage in Hard.

Durch die Covid-19-Pandemie konnten gerade im Sportbereich viele Projekte und Veranstaltungen nicht durchgeführt werden. Großsportveranstaltungen wie das Internationale Leichtathletikmehrkampfmeeting in Götzis oder der Ski- und Snowboardcross Weltcup im Montafon fielen aus, weitere Veranstaltungen wie z. B. der Trans Vorarlberg Triathlon oder der Frauenlauf fanden in anderer Form statt. Der Skiweltcup in Zürs musste ohne Publikum durchgeführt werden.

Auch das Programm der Landesinitiative vorarlberg >>bewegt war COVID-bedingt massiv eingeschränkt. Trotzdem haben unter Einhaltung der Sicherheits- und Hygienemaßnahmen im Jahr 2020 insgesamt rund 16.000 Vorarlbergerinnen und Vorarlberger an den Aktionen teilgenommen. Zusätzlich werden ca. 1.500 Kinder in zertifizierten Bewegungseinrichtungen (Kinderbetreuung, Kindergarten) täglich bewegt. Mittlerweile wurden 34 Institutionen (20 Kinderbetreuungen, 14 Kindergärten) zertifiziert. Somit wurde erneut ein wertvoller Beitrag geleistet, um dem Bewegungsmangel in der Gesellschaft entgegenzuwirken.

COVID-19-Härtefonds des Landes für den Sport

Da der bundesweite NPO-Unterstützungsfonds (NPO = Non-Profit-Organisationen) den Vereinen die wegen den Corona-Beschränkungen entgangenen Einnahmen nur zu einem sehr kleinen Teil erstattet, hat die Landesregierung für den Sportbereich einen eigenen Härtefonds eingerichtet, um Einbußen zu kompensieren, die der NPO-Fonds nicht abdeckt. Die Sportvereine und Verbände konnten im Jahr 2020 ihre Verluste abzüglich der Bundesförderung einreichen und erhielten 75 Prozent davon vom Land erstattet. 21 Sportvereine bzw. Verbände haben die COVID-19-Sporthärtefonds-Förderung beim Land Vorarlberg angesucht. Es wurden insgesamt Euro 91.526 Euro ausbezahlt.

Krisenhilfe für den Kunst- und Kulturbetrieb

Auch in Kunst und Kultur sind 2020 viele Programmpunkte wegen der Corona-Pandemie ausgefallen, was Künstlerinnen und Künstler sowie Veranstalter in allen Sparten – Theater, Musik, Bildende und Darstellende Kunst, Museen ... – schwer getroffen und viele davon sogar in ihrer Existenz bedroht hat. Ziel der Landesregierung war es daher, nach Kräften zu helfen, damit die im Kunst- und Kulturbetrieb Tätigen die Coronakrise überstehen. Flexible Förderprozesse, die Streckung der Projektzeiten sowie Kulanz bei den Abrechnungen trugen dazu bei, Planungssicherheit und Liquidität zu wahren. So blieben Förderzusagen von Jahresbeiträgen auch bei reduziertem Programm aufrecht, schon zugesagte oder in Aussicht gestellte Förderungen wurden nicht zurückverlangt bzw. zurückgehalten und in bestimmten Fällen erfolgte zwecks Überbrückung finanzieller Engpässe eine raschere Auszahlung von Fördertranchen.

In Summe hat die Vorarlberger Landesregierung im Jahr 2020 rund 45 Millionen Euro für den Bereich Kunst und Kultur zur Verfügung gestellt. Teil davon war ein 1,46 Millionen Euro schweres COVID-Paket, bestehend aus einer Sonderförderung für Musikschulen (674.000 Euro) und einem Impulsprogramm (786.000 Euro), um besondere Akzente zu setzen – mit der Vergabe von Arbeitsstipendien, über die seit vielen Jahren etablierte Atelierförderung sowie mit der Initiative „Kultur im Jetzt“ zur Unterstützung von Kulturschaffenden, die durch coronabedingte Absagen existenzgefährdende Einkommensverluste hinnehmen mussten, und zur Förderung von innovativen Impuls-Projekten, die auf www.kulturimjetzt.at präsentiert werden.

Diese Maßnahmen werden heuer mit zusätzlichen Landesmitteln fortgesetzt. Neu dazu gekommen ist das Digitalisierungsprojekt Call 2021.

Landwirt.schafft.Leben

Zur Umsetzung der Landwirtschaftsstrategie „Landwirt.schafft.Leben“ im Jahr 2020 wurden vom Land 38,9 Millionen Euro zur Verfügung gestellt: Beiträge für landschaftskulturelle Maßnahmen, Unterstützung für die Viehhaltung, Umweltbeihilfen, Tiergesundheitsfonds, Verbesserung und Sicherung des ländlichen Wegenetzes, Beiträge zur Qualitätssicherung und Marketing usw.

Aufgrund der Covid-19-Pandemie kam es auch hier zu Veranstaltungsabsagen (Absagen (Gemeinschaftsverpflegertag, Frühjahrsmesse, Biofest etc.). Vor allem aber sind empfindliche Preiseinbrüche bei den landwirtschaftlichen Einkommen entstanden. Deshalb wurde ein Maßnahmenpaket geschnürt und dabei das Augenmerk vor allem auf die Marktstabilisierung bei Kalb- und Rindfleisch, auf innovative Projekte im Allgemeinen, auf die Stärkung der so wichtigen regionalen Versorgung, insbesondere im Gemüsebau, sowie auf konjunkturelle Impulse gelegt. Dafür wurden im Jahr 2020 aus Landesmitteln 1,13 Millionen Euro als COVID-19-Sonderförderungen ausbezahlt. Die Forstwirtschaft wurde mit zusätzlichen 750.000 Euro aus dem Vorarlberger Waldfonds unterstützt.

Beilagenverzeichnis

Klima, Umwelt und Energie.....	Beilage 1
Wohnbauförderung	Beilage 2
Gesundheit und Krankenanstaltenfinanzierung	Beilage 3
Soziales und Familie	Beilage 4
Landwirtschaft	Beilage 5
Bildung, Forschung und Wissenschaft	Beilage 6
Hochbau	Beilage 7
Straßenbau	Beilage 8
Öffentlicher Nahverkehr	Beilage 9
Elementarpädagogik	Beilage 10
Kultur	Beilage 11
Sport	Beilage 12
Transfers an Gemeinden	Beilage 13
Schuldenstand und Schuldendienst	Beilage 14

Klima, Umwelt und Energie**68.174.105****Schwerpunkte:**

Naturschutzfonds		2.405.502
davon Aufwendungen für die Naturschutzanwaltschaft	233.804	
davon Entwicklung und Betreuung von Schutzgebieten	956.500	
davon Umsetzung von Projekten mit Naturschutzbezug	398.650	
davon Bildungsinitiativen und Forschung im Bereich Naturschutz	390.264	
Aufwendungen für den Betrieb des Vorarlberger Instituts für Umwelt und Lebensmittelsicherheit		10.242.988
davon Personalaufwand (ohne Rückstellungen)	6.200.581	
zusätzlich Investitionen in Ausstattung, Geräte usw.	176.464	
Gewässer- und Luftreinhaltung, Abfallbeseitigung		4.849.216
Erhaltung der Kulturlandschaft		20.123.345
davon Vorarlberger Waldfonds	2.763.900	
davon Sonderförderungen COVID-19	750.000	
davon in den Bereichen Forst und Landwirtschaft (inkl. anteiliger Aufwendungen des Forstgartens und Fischereizentrums)	14.104.285	
davon im Bereich Wasserwirtschaft (inkl. anteiliger Aufwendungen Flussbauhof)	3.255.160	
Klimaschutz und energiepolitische Maßnahmen		27.268.236
davon Förderung von Energieeffizienzmaßnahmen	3.690.204	
davon Zuschüsse und Darlehen für die Wohnhaussanierung	16.790.305	
davon Aufwendungen für den Radverkehr	4.160.621	

Beilage 2

Wohnbauförderung **156.197.132**

Allgemeine Aufwendungen der Wohnbauförderung 1.769.815

Förderung nach dem Wohnbauförderungsgesetz (WFG) **137.637.136**

Förderung in Form von Darlehen 106.016.823

Förderung in Form von Zuschüssen 31.620.313

davon Wohnbeihilfe	28.433.482
davon Zuschüsse von Kinderspielplätze und Kinderspielräume	712.682
davon Härtezuschüsse an Private	1.205.320
davon Sonderförderungen COVID-19	392.096

Förderung der Wohnhaussanierung (WHS) **16.790.181**

Förderung in Form von Darlehen 9.751.432

Förderung in Form von Zuschüssen 7.038.749

davon Einmalzuschüsse für die thermische Wohnhaussanierung	6.898.002
--	-----------

Gesundheit und Krankenanstaltenfinanzierung **174.185.425**

Krankenanstaltenfinanzierung **156.561.796**

Beiträge an den Landesgesundheitsfonds gemäß Spitalbeitragsgesetz zur Abgangsdeckung der fondsfinanzierten Krankenanstalten **125.400.893**

Entlastungsbeiträge an die Gemeinden gemäß Spitalbeitragsgesetz **14.372.742**

(Direkte) Aufwendungen für die Landeskrankenanstalten und die KHBG **388.107**

Personal- und Pensionsaufwand für die Bediensteten (ohne Rückstell.)	304.365.219	
Geschafterszuschuss an die KHBG für den Betrieb der LKH's	14.400.000	318.765.219
abzüglich Ersätze für die Überlassung von Bediensteten und Darlehenstilgungen	-	318.377.112

Gesundheits- und Rettungsdienste **17.623.629**

Aufwendungen und Förderungen für die medizinische Versorgung und Beratung **9.321.795**

davon Aufwendungen und Honorare für Impfungen	1.138.036
davon für Schüleruntersuchungen	211.800
davon Mittel für Gesundheitsförderung und Prävention	933.623
davon für die Bekämpfung der Zahnkaries	245.261
davon für die Bekämpfung der COVID-19-Pandemie (ohne Rücklage)	5.728.624

Rettungs- und Warndienste **8.301.834**

davon Beitrag des Landes an den Rettungsfonds	5.478.900
davon Aufwendungen für den Betrieb der Rettungs- und Feuerwehrleitstelle	2.167.423
zusätzlich Investitionen in die Rettungs- und Feuerwehrleitstelle und die Erneuerung des Alarmierungssystems	2.659.166

Soziales und Familie	209.601.786
-----------------------------	--------------------

Schwerpunkte:

Pflegesicherung		19.546.577
davon Beitrag an den Sozialfonds gemäß Pflegefondsgesetz	15.507.555	
davon Beiträge für Pflegekooperationen	2.246.100	
Beitrag des Landes an den Sozialfonds gemäß Mindestsicherungsgesetz		172.049.233
Heizkostenzuschuss		3.015.384
Entwicklungshilfe im Ausland		1.000.000
Aufwendungen für den Betrieb der Kinder- und Jugendanwaltschaft		330.009
Behebung von Katastrophenschäden		643.984
Förderungen und Maßnahmen des Frauenreferats		782.123
Förderungen und Maßnahmen des Seniorenreferats		330.067
Familienpolitische Maßnahmen		6.254.364
davon Familienzuschuss des Landes	2.898.797	
davon Familienförderung	1.250.477	
davon Sonderförderungen COVID-19	808.752	

Landwirtschaft		38.916.593
Schwerpunkte:		
Landwirtschaftlicher Wege- und Wasserbau, Strukturverbesserungen		3.759.148
davon Beiträge zur Sicherung und Verbesserung des ländlichen Wegenetzes	2.400.000	
Landwirtschaftliches Siedlungswesen und Besitzfestigung		16.115.814
davon Beiträge zu landwirtschaftlichen Investitionen	1.287.650	
davon Landesbeitrag z. EU-Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete	5.666.572	
davon Landesbeitrag zur EU-Umweltbeihilfe (ÖPUL)	4.201.424	
davon Unterstützung an Landwirte für die Viehhaltung	3.852.303	
Beiträge an den Tiergesundheitsfonds für Tiergesundheitsmaßnahmen und Veterinärmedizin		3.615.390
Sonstige Förderungen der Land- und Forstwirtschaft		13.538.900
davon Kostenersatz an die Landwirtschaftskammer für übertragene Aufgaben	3.509.588	
davon Beitrag für landschaftskulturelle Maßnahmen	4.026.289	
davon Beiträge für Milchhygienemaßnahmen	1.220.000	
davon Beitrag zur Qualitätssicherung und Marketing	1.300.000	
Sonderförderungen COVID-19		1.133.384

Bildung, Forschung und Wissenschaft	87.151.502
--	-------------------

Bildung	50.018.512
----------------	-------------------

Schwerpunkte:

Berufsschulen des Landes (ohne Lehrpersonalaufwand)	11.715.183
davon Aufwendungen der gewerbl. u. kaufm. Berufsschule Bludenz	1.140.998
davon Aufwendungen der gewerbl. u. kaufm. Berufsschulen Bregenz	2.215.475
davon Aufwendungen der gewerbl. u. kaufm. Berufsschulen Dornbirn	1.497.575
davon Aufwendungen der gewerbl. u. kaufm. Berufsschule Feldkirch	1.685.674
davon Aufwendungen der Berufsschule f. d. Gastgewerbe Lochau	2.120.829
davon Aufwendungen f. d. Bäuerl. Schul- u. Bildungszentrum Hohenems	2.128.579
davon EDV-Aufwand, Anschaffungen und Leasingraten für die Berufsschulen (zentral)	926.054
vom Land VlbG. übernommener Personalaufwand f. Lehrer a. Pflichtschulen	20.891.036
Förderung der Schülerbetreuung und von Schülerheimen	5.810.306
davon Sonderförderungen COVID-19	507.599
Förderung der Lehrerschaft	838.214
Erwachsenenbildung	5.609.341
davon Nettoaufwendungen für die Schloss Hofen GmbH	1.970.913
davon Bildungsmaßnahmen des Frauenreferates/Fraueninfozentrum	391.062
davon Bildungsarbeit des Jugendreferates	279.236
davon Sonderförderungen COVID-19	79.480
davon weitere Aufwendungen im Bereich Erwachsenenbildung (Abs. 27)	2.888.651

Forschung und Wissenschaft**37.132.991****Schwerpunkte:**

Aufwendungen für den Betrieb der Vorarlberger Landesbibliothek		6.813.288
davon Personalaufwand	4.499.218	
zusätzlich Investitionen in Umbau und Einrichtung	950.085	
Aufwendungen für die Fachhochschule Vorarlberg		13.123.661
davon Abschreibungen	657.222	
zusätzlich Investitionen in Neu- und Umbau	3.159.173	
Forschungsaufwände für naturwissenschaftliche Zwecke		307.400
Förderung sonstiger Maßnahmen in Abschnitt Wissenschaft u. Forschung		1.509.470
Maßnahmen des Wirtschaftsressort für Bildungs- und Forschungsaufgaben		15.379.172
davon Beschäftigungs- und bildungspolitische Maßnahmen (Abs. 78201)	9.853.685	
davon Beiträge und Darlehen zur Förderung der betrieblichen Forschung	2.256.175	
davon Berufs- und Bildungsinformationsstelle (BIFO), Reg. Bildungsnetzwerke, ...	1.117.895	
davon Digitalisierung	2.151.416	

Hochbau - Investitionen und Instandhaltung	22.136.652
Landeshochbau	18.431.115
Landes-Vermögensverwaltungsgesellschaft	3.705.537

Schwerpunkte:

Landeshochbau		18.431.115
Landhaus, Sanierung WC-Türme, Erweiterung Brandmeldeanlage	2.025.560	
FH Vorarlberg, Aufstockung Hochschulstraße	2.223.628	
FH Vorarlberg, Sanierung Aussenhülle Achstraße	935.545	
Jagdberg Schlins, Generalsanierung	320.571	
Landesbibliothek, Umbau Eingangsfoyer und Sanierung	766.955	
Landesberufsschule Dornbirn, Zubau und Erweiterung	2.731.210	
Rückkauf Landesarchiv	5.173.668	
Landesvermögen-Verwaltungsgesellschaft		3.705.537
Bäuerliches Schul- und Bildungszentrum Hohenems	3.158.049	

Straßenbau	73.139.572
Betrieb und Instandhaltung von Landesstraßen	24.822.727
Personalaufwand für die Erhaltung (ohne Rückstellungen)	9.033.718
Aufwendungen für Betrieb und Instandhaltung von Landesstraßen, Bauwerken und elektromaschinellen Anlagen	14.214.175
davon Aufwand für den Winterdienst	5.213.051
zusätzlich Investitionen in Maschinen, Geräte, Werkzeuge usw.	1.801.723
Aufwendungen für den Kraftfahrzeugbetrieb für Landesstraßen	1.574.834
zusätzlich Investitionen in Fahrzeuge	904.959
Bau von Landesstraßen und Bauwerken	48.316.845
Investitionen in den Bau von Landesstraßen und Bauwerken inkl. Projektierung und Kauf von Grundstücken	45.422.072
davon zur Behebung von Elementarereignissen	969.171
Aufwendungen für Grundlagenerhebungen und strategische Planungen	1.767.038
Beiträge zu Wildbach- und Lawinenverbauungen und Gewässerregulierungen	1.127.735

Öffentlicher Nahverkehr	37.968.400
--------------------------------	-------------------

Schwerpunkte:

Schienenverkehr		19.423.223
Beiträge für Verkehrsdienste auf der Schiene	15.240.000	
Beiträge für den Ausbau der Infrastruktur	4.183.223	
Verkehrspolitische Untersuchungen und Mobilitätsmanagementmaßnahmen		470.089
ÖPNV		14.886.722
Finanzzuweisung an die Gemeinden zur Förderung von öffentlichen Personennahverkehrsunternehmen §23 Abs 3 FAG 2017	878.943	
Beiträge an Gemeinden und Gemeindeverbände für kommunale und regionale Nahverkehrsvorhaben	10.199.997	
Beiträge an den Verkehrsverbund	3.405.243	
Sonderförderungen COVID-19	402.539	

Elementarpädagogik	81.442.627
---------------------------	-------------------

Kindergärten	50.410.704
---------------------	-------------------

Schwerpunkte:

Zuschüsse an Gemeinden und sonstige Einrichtungen zu den Personalkosten	44.103.121
davon Sonderförderungen COVID-19	268.598

Investitionsbeiträge an Gemeinden und sonstige Einrichtungen zur Errichtung neuer Kindergartengruppen	3.614.483
---	-----------

Abgeltung zur sozialen Staffelung in Kindergärten und Zuschüsse zum beitragsfreien Besuch	2.400.173
davon Sonderförderungen COVID-19	529.743

Kinderbetreuung	31.031.923
------------------------	-------------------

Schwerpunkte:

Zuschüsse an Gemeinden und sonstige Einrichtungen zu den Personalkosten	26.704.659
davon Sonderförderungen COVID-19	717.953

Investitionsbeiträge an Gemeinden und sonstige Einrichtungen zur Errichtung neuer Kinderbetreuungseinrichtungen	1.741.747
---	-----------

Förderung der Elternbeiträge in Kinderbetreuungseinrichtungen	1.536.617
davon Sonderförderungen COVID-19	1.058.755

Förderung von Spielgruppen und Kinder-Tagesbetreuung (Tagesmütter)	1.179.168
--	-----------

Investitionsbeiträge an Gemeinden für Spielplätze und Spielräume	496.991
--	---------

Kultur	45.058.108
---------------	-------------------

Schwerpunkte:

Einrichtungen und Maßnahmen zur Förderung der bildenden Künste	4.371.453
davon für den Betrieb des Kunsthauses	2.822.000
davon Förderung von Künstlern und Künstlervereinigungen	1.080.146
Einrichtungen und Maßnahmen der Musik und darstellenden Kunst	28.311.002
davon für Musikschulförderung	11.006.194
davon Nettoaufwendungen für den Betrieb des Landeskonservatoriums	6.334.029
davon für die Förderung von Musikvereinen und Veranstaltungen	1.577.529
davon für den Betrieb des Landestheaters	4.130.000
Museen und sonstige Sammlungen	6.559.787
davon für die Inatura Erlebnisschau	1.396.742
davon für den Betrieb des Vorarlberg Museums	4.077.500
Heimatspflege (Heimatismuseen und Denkmalpflege)	2.738.059
Sonderförderungen COVID-19	1.460.207

Sport	13.337.871
--------------	-------------------

Schwerpunkte:

Sportausbildungsstätten	2.168.205
davon Aufwendungen für das Olympiazentrum Vorarlberg	2.002.118
davon für das Montafoner Schanzenzentrum	166.087
Sportförderungen und sonstige Maßnahmen	7.405.684
davon Bewegungsinitiative "Vorarlberg bewegt"	157.248
davon Förderung des Mannschaftssport	2.314.892
davon Förderung von Nachwuchsmannschaften	96.473
davon Förderung des Breitensports	278.046
davon Förderung des Jugend- und Nachwuchssports	818.655
davon Förderung der Vorarlberger Fachverbände	2.909.029
davon Förderung von Sportveranstaltungen	72.600
davon Sonderförderungen COVID-19	91.526
davon sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	667.216
Infrastrukturförderung	3.763.983
davon Beiträge an Gemeinden z. Errichtung/Sanierung v. Sportstätten	537.092
davon Beiträge an gemeinnütz. Einrichtungen z. Erricht./Sanierung	445.696
davon Beiträge an Unternehmen z. Errichtung/Sanierung v. Sportstätten	2.682.977
davon Beiträge an die Dornbirner Messer zur Hallenbenutzung	98.218

Transfers an Gemeinden	216.029.409
davon Gemeindeförderungen aus Landesmitteln	126.422.073
davon Bedarfszuweisungen an Gemeinden nach dem FAG	67.384.295

Schwerpunkte:

Zuschüsse an Gemeinden zum Personalaufwand KIBE und KIGA	51.900.658
Beiträge zur Errichtung neuer KIBE und KIGA	3.850.789
Beiträge für Musikschulen der Gemeinden	9.974.434
Beitragszuschüsse an Gemeinden gemäß Spitalbeitragsgesetz	14.372.742
40 %iger Beitrag des Landes zum Betriebsabgang des Krankenhauses der Stadt Dornbirn im Wege des Landesgesundheitsfonds	13.022.561
Beiträge an Gemeinden für Kooperationen in der Pflege	779.755
Bes. Bedarfszuweisungen an die Gemeinden aus Landesmitteln	129.616
Beiträge an Gemeinden für kommunale und regionale Nahverkehrsvorhaben	10.218.111
Beiträge an Gemeinden für Radwege	3.897.712
Beiträge an Gemeinden für Feuerwehren	1.670.739
Beiträge zur Anschaffung von Katastropheneinsatzgeräten der Feuerwehren	1.151.795
Beiträge zur Errichtung und Großsanierung von Sportstätten	381.243
Beiträge zum Bau von Wasserversorgungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	6.382.780
Personalkosten Schülerbetreuung	1.584.550
Sonderförderungen COVID-19	12.693.129

Schuldenstand und Schuldendienst

Schuldenstand

Schuldenstand zum 31.12.2019	110.466.238
Tilgungen	- 15.881.248
Darlehensaufnahme	200.880.000
Stand zum 31.12.2020	295.464.990
Veränderung des Schuldenstandes	184.998.752
Zinsaufwand	1.187.576

Entwicklung des Schuldenstandes des Landes Vorarlberg jeweils zum Jahresende

Jahr	in Euro	Index		Jahr	in Euro	Index	
1985	140.220.271	100		2003	77.408.297	55	
1986	132.755.318	95		2004	73.896.336	53	
1987	110.217.437	79		2005	73.889.200	53	
1988	83.648.540	60		2006	83.888.283	60	3)
1989	77.405.434	55		2007	78.181.265	56	
1990	76.831.464	55		2008	72.713.348	52	
1991	75.071.328	54		2009	72.713.330	52	
1992	76.831.464	55		2010	95.780.313	68	4)
1993	75.339.273	54		2011	113.095.000	81	
1994	77.316.701	55	1)	2012	112.094.500	80	
1995	81.487.032	58		2013	111.346.500	79	
1996	90.162.932	64		2014	111.013.624	79	
1997	92.228.876	66		2015	110.946.230	79	
1998	92.805.535	66		2016	110.909.982	79	
1999	88.431.793	63	2)	2017	110.538.734	79	
2000	86.653.634	62		2018	110.466.238	79	
2001	83.574.034	60		2019	110.466.238	79	
2002	81.686.259	58		2020	295.464.990	211	5)

- 1) Erhöhung gegenüber 1993 durch die Vorfinanzierung der HTL-Erweiterung Bregenz für den Bund.
- 2) Rückführung des Schuldenstandes wegen Tilgungszahlungen des Bundes für HTL-Darlehen
- 3) Erhöhung wegen Darlehensaufnahme zur Finanzierung des Hochwasserereignisses vom August 2005
- 4) Erhöhung wegen Darlehensaufnahme infolge der Wirtschaftskrise und Steuerreform
- 5) Erhöhung wegen Darlehensaufnahme infolge der COVID-19-Pandemie

Finanzierungssaldo laut ESGV 2010 - Land Vorarlberg

	2017	2018	2019	2020
Finanzierungssaldo gemäß VRV - Land Vorarlberg	-51.135.281,00	-30.293.967,00	-35.824.140,00	-214.267.896,44
zzgl. Positionen, die Einnahmen oder keine Ausgaben laut ESGV 2010 sind	0,00	19.285.394,16	0,00	0,00
abzgl. Positionen, die Ausgaben oder keine Einnahmen laut ESGV 2010 sind	0,00	-34.060.518,15	0,00	0,00
Statistische Diskrepanz	-1.935,84	-2.416,08	-2.872,10	3.100,71 *)
Finanzierungssaldo laut ESGV 2010 - Land Vorarlberg	-51.137.216,84	-45.071.507,07	-35.827.012,10	-214.264.795,73
Außerbudgetäre Einheiten	23.914.309,00	-10.868.863,80	6.184.953,87	8.280.290,84
davon "Schlüsselheiten"	24.849.309,00	-11.993.225,09	9.585.711,00	13.839.505,64
<i>KHGG - Krankenhausbetriebsgesellschaft</i>	<i>-13.998.000,00</i>	<i>-9.084.000,00</i>	<i>-3.422.000,00</i>	<i>1.900.893,81 *)</i>
<i>Landesvermögen-Verwaltungsgesellschaft mbH</i>	<i>1.127.000,00</i>	<i>-916.249,39</i>	<i>3.004.872,00</i>	<i>3.272.182,39 *)</i>
<i>Vorarlberger Landesgesundheitsfonds</i>	<i>2.032.000,00</i>	<i>1.157.000,00</i>	<i>3.037.000,00</i>	<i>2.813.024,11 *)</i>
<i>Vorarlberger Sozialfonds</i>	<i>5.853.750,00</i>	<i>-3.150.000,00</i>	<i>6.966.250,00</i>	<i>5.854.500,65 *)</i>
<i>WEG Wertpapiererwerbgesellschaft mbH</i>	<i>-6.000,00</i>	<i>24,30</i>	<i>-411,00</i>	<i>-1.095,32 *)</i>
<i>Wohnbaufonds des Landes Vorarlberg</i>	<i>29.840.559,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
davon "Sonstige außerbudgetäre Einheiten"	-935.000,00	1.124.361,29	-3.400.757,12	-5.559.214,80 *)
Finanzierungssaldo gem. ESGV - Land inkl. außerbudgetäre Einheiten	-27.222.907,84	-55.940.370,87	-29.642.058,23	-205.984.504,89
Kammereinheiten auf Landesebene	11.502.000,00	14.826.999,76	15.820.999,78	14.975.443,29 *)
Finanzierungssaldo gemäß ESGV 2010 für Vorarlberg - Landesebene	-15.720.907,84	-41.113.371,11	-13.821.058,45	-191.009.061,61

*) vorläufige Ergebnisse laut Mitteilung Statistik Austria vom 25.03.2021

2020

Amt der Vorarlberger Landesregierung
Abteilung Finanzangelegenheiten
Landhaus, Römerstraße 15, 6900 Bregenz
T +43 5574 511 23105
finanzen@vorarlberg.at
www.vorarlberg.at/finanzen